

Vorrede.

che übersetzen und lesen; sondern auch daraus, weil einige Zeit her auch die Predigten, die unsre Landsleute heraus gegeben haben, wenn sie nur vortreflich waren, ihre Liebhaber in großer Menge gefunden.

Man hat sich eine zeitlang eingebildet, was in dieser Art von Schriften schmackhaft seyn sollte, das müste nothwendig in Engelland gebohren seyn; allein das gegenwärtige Seculum hat gezeiget, daß Teutschland, wie es an andern vortreflichen Schriften keiner andern Nation den Vorzug läffet, also auch in diesem Stück sich erholet, und dermassen sich hervor gethan habe, daß es Engelland nicht nur gleich komme, sondern auch das selbe übertreffe.

§. 5.

Unter den Predigten, welche in Teutschland bisher einen ganz sonderbaren Beyfall gefunden, und mit vieler Erbauung gelesen worden, gebühret ohne allen Zweifel denselben ein vornehmer Platz, welche der selige Herr Doctor Kambach theils einzeln, theils in großen Sammlungen heraus gegeben. Die Erfahrung hat gelehret, daß sie ihre Verleger noch nie haben stecken lassen, und daß diejenige, welche sie gekauft, viele Erbauung darin gefunden. Einige davon haben das Glück gehabt, in fremde Sprachen übersetzt zu werden, und den gegenwärtigen Predigten über den Rath Gottes ist schon vor einigen Jahren ein gleiches Glück bestimmt gewesen, wenn sich nur der selige Herr Auctor damals zu deren Ausgabe hätte entschliessen können.*

§. 6.

Da es nun mit den Kambachischen Predigten eine solche Beschaffenheit hat, so kan man weder die Verleger derselben ei
ner

* Siehe das Hessische Geb: Opfer, den ersten Band, p. 1043. u. f.